

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
werte Gäste der heutigen Gemeinderatssitzung!

Diese Haushaltsrede betrachtet den Zustand vor Auftreten der Covid-19 Infektionen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser tägliches Leben und insbesondere die Wirtschaft, sind nachfolgende Bemerkungen bei der Realisierung der Projekte eventuell neu zu bewerten bzw. anzupassen.

Vielen Dank an die Kämmerei, Herrn Thorsten Behringer und seinem Team für die Erstellung dieses detaillierten Haushaltsplans und die Erläuterung unserer Fragen diesbezüglich.

Der Haushaltsplan 2020 umfasst das laufende Jahr bis hin zur mittelfristigen Finanzplanung 2023.

Es ist wie jedes Jahr wieder ein sehr umfangreiches Paket geschnürt worden mit folgenden Investitionsschwerpunkten

- Erweiterung Kindergarten Gottlieb Luz mit Neubau Familienzentrum
- Bebauung Deutscher Hof 21
- Neues Baugebiet „Ob der großen Hohle“ in Frauenzimmern
- Renaturierung der Zaber im Bereich des Freibads
- Beteiligung an der Sanierung der Kirchtürme in Frauenzimmern und Eibensbach
- Straßenbau und Kanalsanierung

Die Summe der Investitionsausgaben liegen bei geplant knapp 13,2 Mio EUR

In diesem Jahr werden diese Ausgaben weitgehend durch liquide Mittel von 5,5 Mio. aus dem Vorjahr, sowie Einnahmen in Höhe von ca. 6,3 Mio. und eine Kreditaufnahme von ca. 900.000 EUR gedeckt.

Wie auch in den vergangenen Jahren sind diese Zahlen ein Planansatz. In der Realität lassen sich Unterhaltungsmaßnahmen oder Neubauten nicht immer in der geplanten Geschwindigkeit abarbeiten. Es bleibt also abzuwarten, ob eine Kreditaufnahme dieses Jahr notwendig sein wird.

Es ist jedoch klar das die geplanten zukünftigen Ausgaben in den Jahren 2021 bis 2023 weitere Finanzierungsmöglichkeiten benötigen. Der Neuen Liste ist diese Entwicklung sehr wohl bewusst und wir freuen uns das in der Klausurtagung in Schwäbisch Hall hierzu erste gemeinsame Lösungsansätze entwickelt werden konnten.

Positiv zu bemerken ist auch, dass nun die Realisierung der Erweiterung des Kindergartens Gottlieb-Luz und des Neubaus des Familienzentrums voranschreitet und vorrausichtlich auch in dem von uns geforderten Budget-Rahmen (5 Millionen plus Förderung) zeitnah umgesetzt werden kann.

Ebenfalls positiv sind die Entwicklungen bezüglich der Realisierung der Umgehungsstraße L 1103 und der Anbindung des Zabergäus an das Stadtbahnssystem Heilbronn.

Die Umgehungsstraße Pfaffenhofen – Güglingen befindet sich aktuell in der letzten Phase des Grunderwerbs. Der Planfeststellungsbeschlusses ist rechtskräftig. Nach derzeitigem Stand ist ein Baubeginn der Neubaustrecke im Jahr 2022 möglich. Die geplante Bauzeit beträgt 15 Monate. Auch wenn die tatsächlichen Termine sich, wie bisher gewohnt, etwas nach hinten verschieben sollten, scheint die Realisierung derzeit in greifbarer Nähe.

Gleichfalls scheint es bei der Reaktivierung der Zabergäubahn auch spürbar vorwärts zu gehen. Der Bundestag hat für die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs mehr als 5 Milliarden Euro zusätzlich beschlossen. Eine 50%ige Beteiligung des Landes an den laufenden Kosten ist ebenfalls in der Diskussion. Vor diesem Hintergrund scheint eine Reaktivierung in den nächsten 5 Jahren möglich.

Mit Blick auf unsere letztjährige Haushaltsrede und die Abschaffung des Bürgerbusses Ende 2018, kann ich mir nicht verkneifen zu bemerken, daß wir dieses Fahrzeug dann auch wieder dringend benötigen werden.

Über all diesen positiven Entwicklungen, sollten aber drängende Aufgaben nicht vergessen werden.

Im Blick auf die ärztliche Versorgung in der Region und speziell in Güglingen müssen die derzeit gemachten Anstrengungen noch deutlich intensiviert werden. Der aktuelle Zustand ist folgender: Unsere Hausärzte arbeiten derzeit über dem Limit Ihrer Kapazitäten. Güglinger Bürger werden, nach dem Wegfall der Praxis Dr. Korn, von ortsansässige Ärzten aus Kapazitätsgründen abgewiesen. Die hausärztliche Versorgung ist vor-Ort nicht mehr gewährleistet.

Mit der Initiierung des Gesundheitsausschusses durch die Neue-Liste wird nun ein gemeinsamer Weg (Verwaltung, Ärzte, Apotheke und Gemeinderat) beschritten um diese Missstände gezielt anzugehen. Die Idee eines medizinischen Versorgungszentrums wurde erörtert und die Umsetzung in anderen Kommunen besichtigt. Die Investoren sind bereit. Allein, es mangelt an verfügbaren niederlassungswilligen Ärzten. Deren Akquisition gestaltet sich eher schwierig. Trotz einer Prämie von aktuell je 5000 EUR, gestiftet von privat, für denjenigen/diejenige die einen interessierten Arzt vermitteln können.

Wir bleiben dran und sehen diesen Punkt als einer der Hauptaufgaben für 2020/21, nicht zuletzt auch Aufgrund der aktuellen Corona-Krise.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Frank Naffin / Fraktionssprecher der Neuen Liste / Güglingen, den 17.03.2020